

# **Scott Ritter: Hat Trump Putin reingelegt und den Krieg mit Russland angeheizt?**

Scott Ritter ist ehemaliger Major, Nachrichtendienststoffizier, US-Marine und UN-Waffeninspektor. Ritter argumentiert, dass Trump Putin hereingelegt und den Krieg mit Russland verschärft hat. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glenndiesen.substack.com/> X/Twitter: [https://x.com/Glenn\\_Diesen](https://x.com/Glenn_Diesen) Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: <https://buymeacoffee.com/gdieseng> Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

## **#Glenn**

Willkommen zurück. Wir sind hier mit Scott Ritter, einem ehemaligen US-Marinegeheimdienststoffizier und UN-Waffeninspektor. Danke, dass Sie wieder dabei sind. Wir sehen jetzt, dass das britische Verteidigungsministerium angekündigt hat, eine neue ballistische Langstreckenrakete für die Ukraine zu entwickeln – genannt „Nightfall“ – mit dem Ziel, einen 200-Kilo-Sprengkopf und eine Reichweite von 500 Kilometern zu tragen, sodass sie Moskau treffen könnte. Es erscheint inzwischen fast töricht, weiterhin so zu tun, als wäre dies kein Stellvertreterkrieg. Ich meine, Russland hat offensichtlich nicht mit der NATO eskaliert, weil es einen Dritten Weltkrieg vermeiden will, aber Zurückhaltung wird immer wieder als Schwäche ausgelegt. Wie lange, glauben Sie, kann das noch so weitergehen? Ich meine, können die Briten Moskau mit 200-Kilo-Sprengköpfen bombardieren und trotzdem so tun, als wäre das nur ein Russland-Ukraine-Krieg?

## **#Scott Ritter**

Sie können es einmal tun, und dann wird die Realität ihres Fehlers deutlich werden, wenn Russland Großbritannien angreift. Ich meine, wenn die Briten glauben, die Russen würden Großbritannien nicht entschieden angreifen – und wenn ich „entschieden“ sage, meine ich bis hin zum Einsatz von Atomwaffen –, dann irren sie sich. Zwischen Russland und Großbritannien herrscht keine Sympathie. Tatsächlich gibt es innerhalb der russischen politischen Elite eine große Feindseligkeit gegenüber Großbritannien. Die Briten haben die Russen noch nie gut behandelt, niemals. Und wissen Sie, die Russen sind irgendwie dieser schwächernden Wirtschaft überdrüssig.

Macht – versagende Macht, beinahe gescheiterte Macht – die sich weiterhin auf eine Weise einmischt, die nicht nur respektlos ist, sondern, wie man weiß, eine Bedrohung darstellt. Keine existenzielle, aber eine Bedrohung für Russlands nationale Sicherheit. Es gibt nur eine gute Nachricht bei all dem: Nightfall ist ein Witz. Ein absoluter Witz. Ich meine, man muss sich nur die Zahlen ansehen. Also gut, uns wird gesagt, dass es – zunächst einmal – in der Entwicklung ist. Es ist nicht

entwickelt; es befindet sich in Entwicklung. Der Betrag, der zugewiesen wurde, betrug, soweit ich weiß, neun Millionen Dollar oder neun Millionen Pfund – neun Millionen, egal welches Währungszeichen man daran hängt. Das ist nicht besonders viel.

Und wenn man sich das Kleingedruckte ansieht, steht dort, dass das Ziel darin besteht, zehn dieser Skyfalls pro Monat zu einem Stückpreis von 800.000 Pfund zu produzieren. Nun, ich bin nur ein einfacher Marine – ich behaupte nicht, der größte Mathematiker der Welt zu sein – aber zehn mal 800.000 ergibt ungefähr acht Millionen Pfund. Und wenn das Gesamtbudget für die Entwicklung dieser Rakete neun beträgt ... Verstehst du, was für ein Witz das ist? Sie haben noch nicht einmal eine Produktionsanlage. Sie haben keinen Prototyp gebaut. Sie haben keinen Prototyp getestet. Wir wissen nicht einmal, ob das Konzept funktioniert. Es ist wieder einmal typisch britisch, dass sie schneller reden, als sie denken. Ja, die Russen werden das natürlich mit großem Interesse verfolgen.

Aber die Vorstellung, dass Skyfall eine Waffe sei, die kurz davor steht, auf den Schlachtfeldern der Ukraine eingesetzt zu werden, ist ein Witz. Es ist keine Waffe; es ist eine Idee, die völlig unterfinanziert ist. Neun Millionen Pfund. Wissen Sie, wie hoch die Lohnkosten einer Raketenproduktionslinie sind? Sie liegen über neun Millionen Pfund. Also haben sie noch nicht einmal das Personal eingestellt. Irgendwo sitzen ein paar Wissenschaftler mit Kreide, zeichnen Bilder auf eine Tafel, machen Fotos davon mit ihren iPhones und schicken sie an den Verteidigungsminister mit den Worten: „Wir haben einen Plan.“ Das ist alles, was sie haben. Ich glaube also nicht, dass irgendjemand deswegen schlaflose Nächte hat. Es ist nur eine weitere, wissen Sie, dumme Idee aus einem Land voller dummer Leute.

## #Glenn

Ja, also ein weiterer Artikel oder eine weitere Schlagzeile aus Großbritannien, diesmal von einem ihrer Generäle, Richard Shirreff, der vor dieser zunehmend aggressiven Rhetorik aus London warnte. Er wies darauf hin, dass die Idee, Truppen in die Ukraine zu entsenden, im Grunde ausgeschlossen sei, weil sie weder über das Personal noch über das Geld, die militärische Ausrüstung oder den politischen Willen verfügen – weder seitens der politischen Klasse noch der Öffentlichkeit. Also, was soll diese ganze eskalierende Rhetorik, wenn sie sie ohnehin nicht mit etwas Realem untermauern können?

## #Scott Ritter

Weil wir uns gerade im Theater des Absurden befinden. Das ist reines Theater. Die Briten haben einen Plan – einen Masterplan –, den sie in der Ukraine umzusetzen versuchen, genannt „Keep Ukraine in the Fight“. Ein zentraler Aspekt davon ist die psychologische Vorbereitung der Ukraine darauf, einen Konflikt durchzuhalten, den sie nach allen Maßstäben eindeutig verliert. An diesem Punkt würde jede rationale Führung, die das Gesamtbild bewertet und erkennt, dass es keinen Weg zum Sieg gibt, nach einer Möglichkeit suchen, eine noch deutlichere Niederlage zu vermeiden. Aber genau das geschieht in der Ukraine nicht. Die ukrainische Regierung verdoppelt auf eine Weise, die

jedes Verständnis sprengt, ihre Dummheit und untergräbt die strategischen Ressourcen und Pläne, die sie hatte, indem sie Reserven in sinnlosen Angriffen zu Propagandazwecken verschwendet.

Weil das alles nur zu Propagandazwecken geschieht. Alles, was heute in der Ukraine getan wird, dient der Propaganda. Sie haben Drohnenangriffe auf Lukoil-Bohrinseln im Kaspischen Meer gestartet. Sie haben die Plattformen nicht zerstört, aber, wie man so sagt, sie haben ihr Video, das sie veröffentlichen können. Und sie lassen Selenskyj mit dem neuen Chef des ukrainischen Geheimdienstes zusammentreffen, um darüber zu sprechen, dass sie tief in Russland zugeschlagen haben. Verstehen sie nicht, dass die Vergeltung, die Russland ihnen zufügen wird, extrem sein wird? Wissen Sie... große Teile von Kiew haben keinen Strom, kein Wasser und werden auch keinen Strom und kein Wasser zurückbekommen. Ein großer Teil der Ukraine befindet sich in einer ähnlichen Lage.

Die Russen haben gerade einen zweiten Oreschnik auf die Ukrainer losgelassen, was, wie du weißt, angesichts des Schweigens der Ukraine über das Geschehene darauf hindeutet, dass die Russen ihr Ziel getroffen und erreicht haben, was sie beabsichtigten. Ja. Also müssen die Briten jetzt diese Aktionen inszenieren. Sie treffen sich in Paris – die sogenannte „Koalition der Willigen“. Sie mögen willig sein, aber sie sind unfähig. Ich möchte hier nicht zu derb werden, aber, weißt du, wenn man einen 110-jährigen Mann mit einer 22-jährigen Starlet ins Bett legt – er mag willig sein, aber er wird nicht in der Lage sein. Und das ist Europa. Das ist das Vereinigte Königreich heute. Sie können nicht leisten. Sie sind buchstäblich erbärmlich. Sechsundsiebzigtausend – das ist die Gesamtgröße des britischen Militärs.

Und jetzt, wissen Sie, wenn man das aufschlüsselt, wie viele davon sind tatsächlich Kampftruppen? Wenn die Briten davon sprechen, 7.600 Soldaten zu entsenden – das können sie nicht. Sie haben sie schlichtweg nicht. Sie können sie nicht entsenden. Sie sind physisch nicht in der Lage, diese Truppen aus dem Vereinigten Königreich in die Ukraine zu verlegen und sie dort zu versorgen. Allein die Logistik übersteigt die Fähigkeiten des britischen Militärs. Und wenn man davon spricht, eine Streitmacht zu entsenden, gibt es zwei Dinge. Erstens: Wo ist die schnelle Eingreiftruppe? Man wird 7.600 Soldaten in Gefahr bringen – was passiert, wenn das sprichwörtliche Chaos ausbricht? Wer eilt diesen 7.000 zur Rettung? Es gibt niemanden, der ihnen zu Hilfe kommt. Sie werden tot sein.

Alle von ihnen werden sterben. Aber nehmen wir einfach an, sie tun es nicht. Wie lange ist ihre Rotation – sechs Monate? Das bedeutet, man braucht weitere 7.600, die ausgebildet werden, um sie zu ersetzen, ausgerüstet, auf den neuesten Stand gebracht – was sie nicht schaffen. Diese britischen Truppen sind nicht einsatzfähig. Sie sind nicht kampfeinsatzfähig. Sie schaffen es kaum, die Kaserne zu verlassen. Also gut, wenn man jetzt alles zusammenkratzt und 7.600 entsendet, braucht man weitere 7.600, um sie zu ersetzen, und noch einmal 7.600 obendrauf, die sich vorbereiten – bereitmachen, Papierkram erledigen, die letzte Ausbildung abschließen, sich vorbereiten. So funktioniert eine normale Rotation. Die Briten können das nicht. Und sie wissen es, und ihre Führung hat sie bereits darauf hingewiesen.

Das ist ein absoluter Witz. Dasselbe gilt für den Rest Europas. Ich meine, niemand in Europa kann das tun. Und jetzt kommen wir zu Skyfall – einer nicht existierenden Rakete. Ich wäre überrascht, wenn sie jemals über das Prototypstadium hinaus existiert hätte. Sagen wir es so: Wenn man eine Rakete hat, die 800.000 Pfund wiegt, ist sie nicht besonders fortschrittlich. Und man glaubt, diese Rakete könne tatsächlich die russische Luftabwehr durchdringen, falls sie produziert wird? Nein. Alles, was sie bewirken wird, ist, dass England zum Ziel wird. Und ich weiß nicht, wie oft man Dmitri Medwedew noch sagen hören muss: „Leute, es wird passieren“, bevor es tatsächlich passiert. Es gibt Mitglieder der russischen Duma, die sagen: „Wir müssen jetzt mit Atomwaffen zuschlagen.“ Ich meine, an diesem Punkt ist diese Diskussion angekommen.

Die Russen beobachten derzeit genau, was die Vereinigten Staaten mit der NATO tun, und sie sind fest davon überzeugt – zumindest auf bestimmten Ebenen –, dass sie Europa mit Atomwaffen angreifen könnten und die Vereinigten Staaten nichts unternehmen würden. Dass die Vereinigten Staaten keinen Selbstmord im Namen Europas begehen werden, besonders wenn Europa den russischen Bären sozusagen provoziert. Das ist eine sehr gefährliche Denkweise. Ich stimme dem nicht zu. Ich glaube tatsächlich, dass wir etwas unternehmen würden. Ich denke, es würde zu einem allgemeinen nuklearen Schlagabtausch kommen, und alles Leben auf dem Planeten würde enden. Aber Sergei Karaganow, ein sehr einflussreicher politischer Denker, hat bekanntlich – oder berüchtigterweise – gesagt, dass die Vereinigten Staaten Boston nicht für Polen opfern würden, was bedeutet, dass Russland eine Atombombe auf Polen werfen könnte und die Vereinigten Staaten nichts tun würden.

Also, hier stehen wir jetzt. Nun tun die Franzosen so, als hätten sie eine strategische nukleare Abschreckung, die Russland in Schach halten kann. Die Briten tun so, als wäre das, was von ihrer strategischen nuklearen Abschreckung übrig ist, noch relevant. Und die Russen haben entschieden, dass Iskander bleibt – nicht nur bleibt, sondern ein dauerhafter Bestandteil ihres strategischen nuklearen Abschreckungsprofils wird. Das bedeutet, dass nukleare Mittelstreckenwaffen nun dauerhaft in Europa präsent sind. Danke, Donald Trump. Und danke, Europa, dafür, dass ihr euren Kontinent destabilisiert habt. Das verschafft Russland die Möglichkeit, strategisch zu eskalieren, ohne auf Atomwaffen zurückzugreifen, was bedeutet, dass Russland diese Waffe in Zukunft mit größerer Wahrscheinlichkeit einsetzen wird. So, das ist also der Stand der Dinge: völlige Loslösung von der Realität in Großbritannien und in Europa.

## #Glenn

Dieses Projekt, die Ukraine im Kampf zu halten – es ist irgendwie seltsam, dass wir jetzt an diesem Punkt sind. Es gibt keine Illusion mehr, dass sie gewinnen könnten. Das Ziel ist jetzt nur noch, dass sie langsamer verlieren und den Rest ihrer Arbeitskraft aufreiben. Es ist so düster, denn man weiß, dass, wenn britische Truppen auf diese Weise abgeschlachtet würden, niemand das Ziel gesetzt hätte, den Krieg um jeden Preis fortzusetzen. Sie hätten längst eine Vereinbarung getroffen oder sich zurückgezogen. Aber hier kämpfen eben die Ukrainer, und ich glaube nicht, dass man ihre

Verluste wirklich mitzählt. Du hast Arestowytsch erwähnt, und das kam als Reaktion auf den Angriff auf Putins Residenz. Ich habe mich gefragt, was du davon hältst, denn ich habe dem ehemaligen Berater Selenskyjs, Alexei Arestowytsch, zugehört, der meinte, das eigentliche Ziel habe sich wahrscheinlich unter der Residenz befunden – ein nukleares Kommandozentrum.

Ich fand das interessant, weil, wie wir wissen, im Juni 2025 auch Russlands Atombomber – also sein nukleares Abschreckungspotenzial – angegriffen wurden. Wieder sehen die Russen die Briten als Drahtzieher dahinter. Und natürlich wissen wir, dass im Mai 2024 auch Russlands Frühwarnradare für einen nuklearen Angriff attackiert wurden. Man kann all diese Angriffe auf den Luftwaffenstützpunkt Engels hinzufügen, und wenn man alles zusammennimmt, gibt es eine ganze Reihe von Angriffen auf Russlands nukleare Abschreckung. Ich meine, wenn so etwas einmal während des Kalten Krieges passiert wäre, hätte es Panik gegeben – rote Warnsignale, mögliche nukleare Eskalation. Aber jetzt scheint das fast zur Normalität zu werden. Was, denkst du, steckt hinter dieser Strategie – dem Angriff auf die nukleare Abschreckung der größten Atommacht der Welt?

## #Scott Ritter

Nun, zunächst einmal, wenn man es so ausdrückt, wirkt es irgendwie dumm. Aber lass uns einen Moment zurückgehen. Der MI6 – der britische Geheimdienst – ist, was Russland betrifft, außergewöhnlich inkompotent. Außergewöhnlich, weil ... nun ja, man muss sich nur den Fall von Christopher Steele ansehen, dem ehemaligen SIS-Agenten, der in der Sowjetunion tätig war. Und, weißt du, die Qualität seiner Arbeit dort in den 1990er-Jahren – sie haben enormen Aufwand betrieben, wenn auch nicht viel Geld, um jeden zu rekrutieren, den sie konnten. Es war ein leichtes Spiel. Sie gingen einfach hinaus und rekrutierten alle: Taxifahrer, Prostituierte, Politiker, ehemalige Politiker, alle. Dann griffen die Russen durch.

Und wenn Sie sich erinnern, gab es einige berühmte Szenen aus Russland – den Spionagefelsen-Vorfall. Sie wissen schon, der Spionagefelsen. Die Russen haben natürlich den Spionagefelsen entdeckt und alles offengelegt, was damit vor sich ging, und damit die Netzwerke aufgedeckt, die die Briten dort betrieben. Die Briten verfügen über einige Schläfernetzwerke, die sie aktiviert haben. Wir haben gesehen, wie sie diese im Zusammenhang mit dem Angriff auf die Kertsch-Brücke aktiviert haben, der eine britische Operation war, und erneut bei dieser Operation – dem Drohnenangriff auf den Flugplatz. Aber die Briten sind hier sehr oberflächlich. Ihr „Russia House“ ist an ihre Londoner Station angegliedert, und diese Londoner Station beherbergt eine ganze Reihe von Anti-Putin-Emigranten.

Michail Chodorkowski – ich glaube, der ehemalige Öl-Oligarch, der wegen Korruption inhaftiert und später freigelassen wurde – nutzt jetzt seine Milliarden, um mit dem MI6 zusammenzuarbeiten und diese anti-putinsche Propagandaschine aufzubauen. Sie beraten die Briten; sie arbeiten Hand in Hand. Man muss sich nur den Unsinn anhören, der aus dem Mund dieses ehemaligen Oligarchen und seiner Umgebung kommt, und man sieht, wie der MI6 das in die Tat umsetzt. Die Überzeugung ist,

dass man durch Angriffe auf diese Ziele die Glaubwürdigkeit von Wladimir Putin untergraben kann. Sie glauben, dass Wladimir Putin ein unbeliebter Diktator ist, der durch Angst und Einschüchterung herrscht, und dass sie, wenn sie ihn als schwach und gebrechlich entlarven können, die Gelegenheit schaffen, dass diese unzufriedenen, wütenden Teile der russischen Gesellschaft ihn aus der Macht entfernen.

Also, sie sind diejenigen, die dahinterstecken. Das ist eine gezielte Handlung – nicht, um Russlands Fähigkeiten zu zerstören, sondern um Putins Ruf zu zerstören. Das ist das Ziel. Das ist die Absicht. Und Donald Trump hat sich dem angeschlossen. Dieser Drohnenangriff ist ein amerikanischer Angriff. Es ist kein britischer Angriff; es ist ein amerikanischer Angriff zur Unterstützung eines britischen Plans: die Ukraine im Kampf zu halten und Wladimir Putin zu stürzen. Aber wissen Sie, sie haben einen fatalen Fehler gemacht. Sie haben die Beweise preisgegeben. Diese einundneunzig Drohnen, die hereinkamen – viele von ihnen verwendeten einen bestimmten Computerchip, der die gesamte Programmierung zur Steuerung der Drohne enthält. Und diese Drohne funktioniert nicht mit GPS, weil GPS natürlich gestört wird.

Es ist vorprogrammiert und verfügt dann über eine KI. Während es fliegt, macht es gelegentlich ein Foto, vergleicht dieses Bild mit den im Inneren gespeicherten Kartendaten und richtet sich neu aus oder passt sich an, basierend auf Windgeschwindigkeit und anderen erfassten Faktoren – und fliegt dann zum Ziel. Damit das funktioniert, muss die in den Chip geladene Intelligenz sowohl äußerst detailliert als auch äußerst aktuell sein, was bedeutet, dass man die neuesten Updates benötigt, damit es das anvisierte Ziel trifft. Das bedeutet, dass Palantir – das Unternehmen, das diese Operation im Auftrag der CIA und der Briten zur Programmierung dieser Chips durchführt – behauptet, kommerziell verfügbare Informationen zu nutzen. Aber es gibt keinen kommerziell verfügbaren Datensammler, der die Art von Daten erfassen könnte, die hier eingeflossen sind.

Als die Russen die Informationen in diesem Chip rückentwickelten, änderte sich das Timing der Daten. Sie sind nun mit Ressourcen verknüpft, die in der Lage sind, während dieses bestimmten Zeitfensters zu sammeln. Die Genauigkeit der Daten beschränkt sie wiederum auf bestimmte Quellen – unterm Strich wissen die Russen genau, welche nachrichtendienstliche Ressource die Informationen gesammelt hat. Auch die Art und Weise, wie diese Daten aufbereitet sind, dient der Konsolidierung, da verschiedene Informationsquellen zusammengeführt und in ein einziges digitales Informationspaket integriert werden. In Europa gibt es buchstäblich nur einen Ort, der das kann, und das ist eine Organisation oder Einheit des Verteidigungsministeriums in Europa, die die Zielerfassung der Tomahawk-Rakete unterstützt, weil hier dieselben Zielprinzipien angewendet werden.

Also wissen die Russen, welche Geheimdienstquellen die Daten gesammelt haben – wer sie verarbeitet, aufbereitet und in diesen Chip eingebracht hat. Als die Russen das den Vereinigten Staaten übergaben, zu einer Zeit, als Donald Trump sagte: „Nein, es gab keinen Angriff. Wenn doch, dann haben sie dieses Ding hier angegriffen“, sagten die Russen: „Hier.“ Und damit sagten sie im Grunde: „Wir wissen alles.“ Ich meine, die Defense Intelligence Agency, die CIA – sie werden den

Chip rückentwickeln und feststellen: „Sie wissen alles.“ Das bedeutet, Trump wird als Lügner entlarvt worden sein, als absoluter Lügner, als Betrüger, als jemand, der buchstäblich Verhandlungen genutzt hat, um den Präsidenten Russlands ins Visier zu nehmen. Nicht, um ihn zu töten – ich meine, sehen Sie, Drohnen haben eine lange Flugzeit. Sie sind entdeckt worden.

Das war eine Demonstration von Verwundbarkeit, die den Eindruck erwecken sollte, dass Putin schwach und Trump untergeordnet ist – dass Trump für ihn der „Papa“ ist, dass Trump die Anweisungen gibt und Putin der ungezogene kleine Junge ist. Und das andere Signal, das an die Russen gesendet wird, besonders an jene, die von Kirill Dmitrievs wirtschaftlichen Initiativen begeistert waren, lautet: Hey, alles könnte besser sein, wenn wir nur diese Sanktionen aufgehoben bekämen. Aber jetzt können wir das nicht, wegen Wladimir Putin. Und er verliert irgendwie die Kontrolle – ich meine, er wird angegriffen, tut nichts, und so weiter. Weißt du, das ist der Eindruck, den man von britischen psychologischen Operationen, mentaler Kriegsführung, Informationsoperationen bekommt. Sie machen das beruflich.

Ich habe das tatsächlich schon früher mit ihnen gemacht, als wir den Irak ins Visier genommen haben. Ich kenne das Büro. Ich könnte dich ins Hauptquartier bringen, dich hinaufführen und dir das Büro zeigen. Ich weiß nicht, ob ich die Leute dort noch kenne, weil ich in einem Alter bin, in dem meine damaligen Kollegen vielleicht nicht mehr im Dienst sind. Aber ich weiß, wer sie sind und was sie tun. Und, weißt du, die Russen wissen das auch. Aber sie liegen völlig falsch, denn Wladimir Putin ist nicht schwach. Und was die Russen gerade getan haben – weißt du, diese erste Ereshnik, die sie eingesetzt haben, war eine Testrakete. Die Russen sagten, es sei ein operationeller Test gewesen. Jetzt sind sie in die Serienproduktion übergegangen und haben eine Brigade in Belarus stationiert. Sie sind dabei, weitere Brigaden zu verlegen, und diese Brigaden verwenden Raketen in Produktionsqualität.

Aber damals sagte Wladimir Putin, wir haben eine Reihe anderer Luftfahrtmittel zur Verfügung – Testraketen. Das sind Testraketen. Die Rakete, die gegen die Ukraine abgefeuert wurde, war ein Test von Ereshnik aus Kapustin Jar, wo weiterhin operationelle Tests durchgeführt werden. Denn man muss bedenken, dass dieses Waffensystem ziemlich schnell eingeführt wurde, sodass noch einige Tests durchgeführt werden oder kürzlich durchgeführt wurden. Aber sie haben jetzt einen Vorrat dieser Raketen, die keine Einsatzqualität haben – das heißt, sie stammen nicht aus der Serienproduktion. Sie haben keine Zertifikate, sie haben nicht die sogenannten „Pässe“, die aus der Produktionsstätte kommen. Ich glaube, Russland hat eine weitere dieser Testraketen gestartet. Aber dadurch bewahren sie ihren Vorrat.

Wir wissen nicht, wie hoch die Produktionsrate des Ereshnik ist. Wir können jedoch vermuten, dass, wenn die Serienproduktion im August begann und sie bis Dezember mindestens zehn Raketen an diese belarussisch-russische Einheit ausliefern konnten – da man neun für die drei Bataillone benötigt, mit jeweils drei Startern zu je drei Raketen, und eine zehnte für Ausbildungszwecke –, wir eine Vorstellung davon haben, wie ihre Produktionsrate aussieht. Sie könnte sogar höher sein, da Russland gleichzeitig davon spricht, andere Einheiten für den Feldeinsatz vorzubereiten. Aber sie

starteten nicht aus einer Gefechtsstellung; sie starteten von Kapustin Jar, was mir zeigt, dass es sich um eine weitere Trainingsrakete handelt. Doch das Entscheidende ist: Sie haben gestartet. Und wenn man sich die Rhetorik ansieht, die danach aus Russland kam, ist der Ereshnik nun ein fester Bestandteil der strategischen nuklearen Abschreckungshaltung Russlands.

Jegliche Hoffnung, die wir hatten, die Rüstungskontrolle wiederzubeleben – zum Beispiel New START, das nächsten Monat ausläuft – ist dahin. Es wird nicht verlängert. Es ist vorbei. Es ist tot. Wladimir Putin sprach davon, die damit verbundenen Obergrenzen zu verlängern, aber dafür musste die Zustimmung der Vereinigten Staaten vorliegen. Im Moment gibt es keine Bewegung in diese Richtung. Außerdem musste das politische Umfeld dafür geeignet sein. Und das entscheidende Element dieses Umfelds war, dass es keine Eskalation im INF geben durfte. Das heißt, wenn die Vereinigten Staaten Dark Eagle in Europa stationieren, ist es vorbei. Oder es darf keine Stationierung von Golden Dome geben. Nun, Trump hat gerade den Verteidigungshaushalt, den er zu halbieren versprach, um 50 % erhöht – auf 1,5 Billionen Dollar, wobei ein großer Teil davon an Golden Dome geht.

Die Russen haben im Grunde gesagt: Wir sind mit der Rüstungskontrolle fertig. Ich sollte im März und April nach Russland reisen, nach St. Petersburg, wo wir eine wirklich interessante Übung durchführen wollten. Studierende auf Graduiertenniveau sollten die Rollen der amerikanischen und russischen Verhandlungsteams übernehmen. Wir hätten ein Team amerikanischer Rüstungskontroll-Experten gehabt, das die Gruppe der Amerikaner beraten sollte, und ein Team russischer Rüstungskontroll-Experten, das die Gruppe der Russen beraten sollte. Dann hätten wir die Übung durchgeführt, die Daten erfasst und ein Ergebnisdokument erstellt, das wir sowohl dem Außenministerium – das das Projekt damals unterstützte – als auch dem US-Außenministerium übergeben wollten, um die Dinge ein Stück weit wieder in Gang zu bringen und zu sagen: „Hier sind einige Ideen.“ Es herrschte große Begeisterung darüber.

Das ist erledigt. Sie haben es einfach abgesagt. Die Russen sagen: Nein, wir machen keine Rüstungskontrolle mehr. Das wird einfach nicht passieren. Es gibt keinen Grund, überhaupt noch so zu tun. Das ist also eine große Sache – eine riesige Sache. Wir stehen kurz davor, in ein Wettrüsten einzutreten, bei dem Russland bereits alle Vorteile hat. Sie haben Mittelstreckenstreitkräfte stationiert, die unerreicht sind. Sie verfügen über die besten und modernsten strategischen Nuklearstreitkräfte der Welt. Die Vereinigten Staaten stehen vor der Realität, dass unsere Bomber nicht funktionieren, unsere Raketen veraltet sind und unsere U-Boote schnell ausgemustert werden. Und es wird uns Billionen von Dollar kosten, dieses Problem zu beheben – Geld, das wir nicht haben. Gleichzeitig lenkt der Präsident wertvolle Ressourcen ab, um ein Raketenabwehrsystem zu bauen, das niemals funktionieren wird.

Niemals. Keine der Technologien in der „Goldenen Kuppel“ ist erprobt. Wir können sie uns nicht leisten, und sie wird nicht funktionieren. Aus russischer Sicht bedeuten die amerikanischen Handlungen – zusammen mit der Tatsache, dass der Präsident der Vereinigten Staaten versucht hat, den Präsidenten Russlands zu ermorden –, dass die Russen niemals etwas tun werden, um die

Vorteile aufzugeben, die sie haben. Dieser Vorteil ist es, der sicherstellt, dass sie niemals besiegt werden. Niemand kann Russland besiegen, weil es über diese unvergleichliche nukleare Fähigkeit verfügt. Die Russen werden das niemals verhandeln, niemals. Sie haben in jeder Hinsicht eine Überlegenheit, vielleicht mit Ausnahme der von U-Booten gestarteten ballistischen Raketen. Aber mit der Poseidon würde ich sagen, dass Russlands nukleares Arsenal, das von U-Booten aus geliefert wird, besser ist als die Triade.

Also, wissen Sie, da stehen wir jetzt. Die Rüstungskontrolle ist vorbei. Das ist eine sehr traurige Realität. Ich weiß nicht, ob wir das überleben werden. Ich meine, dies ist eine sehr gefährliche Zeit. Ich werde allmählich etwas mutlos. Ich versuche, optimistisch zu bleiben, und ich werde weiterhin vorangehen und sehen, was getan werden kann, um die Menschen aufzuklären. Aber, wissen Sie, die Vereinigten Staaten werden von einem Diktator regiert, dem internationales Recht egal ist, dem das Verfassungsrecht egal ist, dem alles egal ist außer seinem eigenen ego-getriebenen Narzissmus. Und das ist eine sehr gefährliche Sache. Rüstungskontrolle hat mit internationalem Recht zu tun, und die Vereinigten Staaten glauben nicht mehr an internationales Recht – was bedeutet, dass es keine Rüstungskontrolle geben kann.

Wir befinden uns also in einem Wettrüsten, das sich Amerika nicht leisten kann – ein Wettrüsten, das auf der Vorstellung von Frieden durch Stärke beruht. Aber wenn die Realität deiner Stärke darin besteht, dass du keine Stärke hast und trotzdem weiter den starken Mann spielen willst, entsteht die Gefahr, dass du bluffst oder dich übernimmst. Wie lange die Russen bereit sind, dieses geduldige Spiel mitzuspielen, weiß ich nicht. Die gute Nachricht ist, dass Russland sich selbst liebt. Sie glauben an ihre Zivilisation und an den Ruhm dieser Zivilisation. Nachdem sie sich selbst wiederaufgebaut haben, sehe ich nicht, dass die Russen sich über Nacht in eine Gruppe von Lemmingen verwandeln, die zur nächsten Klippe rennen, um hinunterzuspringen. Hoffentlich können wir also auf anhaltende Geduld und Pragmatismus seitens der russischen Führung hoffen.

Aber sie haben versucht, ihren Präsidenten zu töten. Ich meine, mein Gott, kann man sich vorstellen, wie die amerikanische Reaktion wäre, wenn Donald Trump in Camp David wäre und einundneunzig russische Drohnen, gestartet von Venezuela, gegen Camp David geschickt würden – zu einer Zeit, in der Präsident Putin sagen würde: „Hey, warte nur noch eine Stunde. Ich bin gleich zurück. Ich rufe dich gleich zurück. Bleib einfach dort in Camp David. Ich rufe dich gleich zurück.“ Und dann würden sie versuchen, ihn anzugreifen. Wir würden alles in der Welt in die Luft jagen. Ich meine, die Tatsache, dass Russland seine Reaktion auf das beschränkt hat, was es getan hat, ist wiederum ein klarer Beweis dafür, dass Russland keine Eskalation anstrebt. Aber wie lange wir noch auf verantwortungsbewusstes russisches Verhalten zählen können, ist ungewiss. Die Menschen in Russland verlieren die Geduld – daran besteht kein Zweifel.

## #Glenn

Nun, es ist interessant – ich habe bemerkt, dass es in Moskau eine gewisse vorsichtige Zuversicht gab, als Trump zum zweiten Mal gewählt wurde. Ich vermute, die Annahme oder Hoffnung war,

dass ein Jahrhundert des Konflikts zwischen den USA und Russland zu Ende gehen könnte. Vieles davon hatte natürlich mit dem Kommunismus zu tun. Und nach dem Kalten Krieg ging es dann darum, die im Wesentlichen aus der Zeit des Kalten Krieges stammende Sicherheitsarchitektur zu bewahren, was wiederum die Logik des Kalten Krieges gegenüber Russland neu belebte. Aber die Vorstellung, dass in einer multipolaren Welt Russen und Amerikaner tatsächlich Freunde, wenn nicht gar Verbündete sein könnten, war verlockend. Das könnte, so denke ich, die Wurzel des Konflikts beseitigen. Doch der Glaube an Trump hat inzwischen nachgelassen.

Er redet ständig über Sanktionen gegen Russland, über die Notwendigkeit, dessen Wirtschaft zu schädigen. Es werden immer noch US-Waffen gegen Russland eingesetzt. Es ist die CIA, die die Geheimdienstinformationen betreibt und verwaltet. Wir haben diesen Artikel in der New York Times gesehen, in dem stand, dass Trump grünes Licht gegeben habe, russische Raffinerien und Schiffe anzugreifen. Ich meine, wir haben die Grenze schon vor langer Zeit überschritten, von dem, was einst ein Stellvertreterkrieg war. Das ist jetzt sehr direkt. Und nun natürlich das Entern russischer Schiffe – das ist sehr ernst. Man kann das nicht einfach hinnehmen, denn wenn es akzeptiert wird, wird es zur neuen Norm. Plötzlich könnten alle russischen Schiffe auf See abgefangen werden. Man hört jetzt sogar aggressivere Rhetorik von den Europäern, die sagen: „Oh, wir können auch ihre Schiffe entern. Wir können es legal erscheinen lassen.“ Ich frage mich, steuern wir hier auf einen großen Krieg zu?

## #Scott Ritter

Ja, ich meine, das sind wir. Dies ist eine sehr gefährliche Zeit. Schau, ich war einer von denen, die so etwas wie vorsichtigen Optimismus teilten, dass Trump es mit dem Frieden ernst meinte. Wirklich. Ich wusste, dass er gegen den Deep State kämpfen musste, aber ich dachte, es sei Donald Trump gegen den Deep State. Und ich glaube, die Russen dachten das auch. Aber was wir jetzt herausfinden, ist, dass Donald Trump sich nicht nur mit russlandfeindlichen Leuten umgeben hat – Persönlichkeiten, die nicht nur nicht an gute Beziehungen glauben, sondern aktiv versuchen, Russland zu zerstören.

Scott Ritter, der Finanzminister, glaubt, er könne Russland in die Knie zwingen – dass er die russische Wirtschaft physisch zerstören könne. Und er will das tun. Er wird von Mitgliedern des Kongresses unterstützt; Lindsey Graham ist einer von ihnen. Ich dachte nur, das sei Trump, der sagte: „Okay, redet laut, und wir halten den Druck auf die Russen aufrecht, bis wir dieses Abkommen bekommen, und dann komme ich und repariere alles.“ Aber es scheint, dass nein – Präsident Trump von Anfang an hinter diesem Plan der wirtschaftlichen Erdrosselung stand, dass alles, was er mit Russland tat, eine Lüge, eine Inszenierung war. Diese Erkenntnis – ja, sie haut mich manchmal um.

Julia Gagarina war 2016 die ehemalige nationale Geheimdienstbeauftragte für Russland-Eurasien, und sie beaufsichtigte die Geheimdiensteinschätzung von 2017, in der behauptet wurde, Donald Trump habe mit den Russen zusammengearbeitet, um die Wahl 2016 zu stehlen. Sie wusste, dass es

eine Lüge war. Sie fälschte die Geheimdienstinformationen. Und als es so aussah, als würde sie zur Rechenschaft gezogen werden, versetzte man sie in eine Art Halbpension. Sie war weiterhin CIA-Offizierin, aber man plazierte sie in einem der Thinktanks in Washington, D.C. Nun, sie wurde aus diesem Thinktank abgezogen. Kurz bevor das geschah, führte John Ratcliffe, der CIA-Direktor, eine Notfall-„Reinwaschung“ durch.

Ich denke, er hatte herausgefunden, dass Tulsi Gabbard sich darauf vorbereitete, den Gates-Bericht und andere Berichte zu veröffentlichen, die die Täuschung und Kriminalität der Geheimdienste bei der Konstruktion eines Falls gegen Trump in Bezug auf Russland aufdecken würden. Also veröffentlichte er ein fünfseitiges, freigegebenes Memorandum, das Julia Gagarina im Grunde einen Persilschein ausstellte. Diese Frau hat öffentlich gesagt: „Ich hasse Donald Trump, und ich will Donald Trump zu Fall bringen.“ Aber er wäscht sie rein, und sie sitzt im Flugzeug und informiert Donald Trump auf dem Weg zu seinem Treffen mit Putin. Früher dachte ich, das sei einfach ein großer Fehler gewesen. Jetzt glaube ich, dass Donald Trump wusste, dass diese Frau Russland hasst, und dass er, Donald Trump, die CIA für sich gewonnen hatte, indem er ihnen sagte: „Nein, nein, nein, ich bin kein russischer Agent.“

Ich bin Russlands schlimmster Feind. Ich bin Russlands schlimmster Albtraum. Sag mir, was ich tun muss, um Putin hereinzulegen. Ich glaube, Trump ist nach Alaska gegangen, um Wladimir Putin eine Falle zu stellen. Und wie stellt man ihm eine Falle? Man benutzt Kirill Dmitriew. Man erschafft diese künstliche Vorstellung, dass die Sanktionen aufgehoben werden könnten, und wenn sie aufgehoben werden, wird es eine glorreiche wirtschaftliche Renaissance für Russland und die Vereinigten Staaten geben. Dann passiert Folgendes: Putin geht darauf ein, kehrt zurück, und sie beginnen, Treffen abzuhalten. Du weißt schon, „Wir wollen die Ölproduktion im Norden wiederbeleben.“ „Oh, dann rufen wir den Bürgermeister und den Gouverneur an. Ihr stellt ein Komitee zusammen und sagt uns, was wir tun müssen. Was sind unsere obersten Prioritäten?“

Und die Menschen beginnen, für bessere Zeiten zu planen, von denen sie glauben, dass sie kommen werden. Sie fangen an, dieses Geld auszugeben, bevor sie es überhaupt haben. Was man damit getan hat, ist psychologische Kriegsführung – man hat eine fünfte Kolonne innerhalb Russlands geschaffen, Menschen, die nun auf die Aufhebung der Sanktionen hoffen, die übrigens niemals aufgehoben werden. Aber dann sagt Trump, sie würden nicht aufgehoben, wegen Wladimir Putin. „Er ist derjenige. Ich bin nicht zufrieden mit Putin. Ich denke, Putin ist das Problem. Ich denke, Putin ist dies.“ Die Idee dahinter ist, einen Keil zwischen Putin und die politischen sowie wirtschaftlichen Eliten zu treiben, die nun von der möglichen Aufhebung der Sanktionen fasziniert sind.

Das ist es, was Donald Trump getan hat. Radcliffe hat diese Operationen nicht durchgeführt. Der Artikel der New York Times erschien zu einem interessanten Zeitpunkt, weil er buchstäblich mit dem Attentatsversuch auf Putin zusammenfiel. Ich glaube, der Artikel hatte ursprünglich eine andere Überschrift und einige Absätze, die später entfernt wurden, weil ich denke, dass der Artikel im Grunde sagte: „Hey, schaut, was wir getan haben. Wir sind die CIA. Wir machen das schon die ganze Zeit.“ Und dann, als es scheiterte und die Russen es herausfanden, änderten sie es. Aber sie

änderten nicht den Artikel selbst. Die CIA musste für dieses Stück offen mit der New York Times zusammenarbeiten. Das sind hochgeheime Informationen.

Die Vorstellung, dass die CIA die Ukraine dabei unterstützt, die russische Ölraffineriekapazität anzugreifen – bestimmte Komponenten, die erforderliche Präzision – ist unglaublich. Und die CIA tut dies zu einer Zeit, in der der Präsident über den „Geist von Alaska“ spricht. Es ist eine Inszenierung. Es ist eine Lüge. Es hat den Geist von Alaska nie gegeben. Die CIA führt heute Krieg gegen Russland – sie führt Krieg gegen Russland. Die CIA tötet Russen. Scott Ritter, der Finanzminister, führt Krieg gegen Russland und versucht, die russische Wirtschaft zu zerstören. Marco Rubio führt Krieg gegen Russland und strebt Isolation an. Denkt daran, Rubio trägt zwei Hüte, und hier zeigt sich die eigentliche Heimtücke, denn er kann als Außenminister auftreten und sagen: „Hey, wir stehen ganz für Diplomatie.“

Erinnerst du dich an seinen kleinen spöttischen Kommentar? „Hey, Sergei, wie geht's dir?“ Als wäre er mit Sergei Lawrow befreundet. Ist er aber nicht. Er hasst Sergei Lawrow. Wir wissen, dass er Sergei Lawrow hasst, weil er gesagt hat, dass er Sergei Lawrow hasst. Er hasst jeden Russen. Aber er tut so, als wäre er diplomatisch. Dann setzt er seine Mütze als Nationaler Sicherheitsberater auf, wo er niemandem außer dem Präsidenten gegenüber rechenschaftspflichtig ist, und er ist derjenige, der die CIA-Angriffe genehmigt. Es läuft über den Nationalen Sicherheitsberater. Die CIA läuft über ihn. Das Finanzministerium läuft über ihn. Rubio führt diese antirussische Kampagne als Nationaler Sicherheitsberater.

Donald Trump war von Anfang an ein Lügner. Vom ersten Tag an. Und ich denke, die Russen beginnen, diese Realität zu erkennen. Natürlich sind die Russen pragmatisch, und wie Lawrow sagte, werden sie die Verhandlungen oder Gespräche mit den Amerikanern nicht abbrechen. Die Russen ziehen sich nie vollständig zurück, aber sie kommen auch nicht voran. Sie können diesen Leuten überhaupt nicht trauen. Ich meine, wenn sie ihnen doch vertrauen, dann muss man sich fragen – sind die Russen wirklich so fähig, wie alle sagen, mich eingeschlossen? Man kann den Vereinigten Staaten nicht trauen. Man kann Donald Trump nicht trauen. Und jetzt kommt noch hinzu, dass Leute – nun ja, die ganze Buchgeschichte zeigt nur, wie dumm manche Menschen sind.

Weißt du, die Umflaggung dieses Bootes, dieses Tankers – ich glaube, es war ein ghanaisches Schiff, oder nein, nein, vielleicht doch ein ghanaisches Schiff – weißt du, es wurde während des Prozesses umgeflaggt. Nicht illegal, nicht normal, aber auch nicht illegal. Aber die Russen haben ein Verfahren angewendet, das nur innerhalb der russischen Hoheitsgewässer Gültigkeit hat. Es ist so eine Art innerstaatliche Rechtsregelung; sie gilt eigentlich nicht für Schiffe auf hoher See. Nach dem Seerecht darf ein Schiff nämlich keine doppelte Flagge führen. Die Flagge, unter der es ausläuft, ist die, die es behalten muss. Wenn es die Flagge wechselt, hat es keine Flagge mehr. Damit haben sich die Russen in diesem Fall selbst ein Bein gestellt.

Das war kein guter Schachzug, und die Russen selbst haben das irgendwie zugegeben. Deshalb ist Russland so still. Alle fragen sich: „Warum ist Russland still?“ Weil sie schwach sind? Nein, sie haben

einen Fehler gemacht. Sie haben das Schiff auf eine Weise umgeflaggt, die nicht durchsetzbar ist. Aber das Problem ist, dass Europa und die Vereinigten Staaten Russlands mangelnde Reaktion als Zeichen von Schwäche deuten. Und jetzt reden sie davon, tatsächlich russisch beflaggte Schiffe ins Visier zu nehmen. Das wäre ein fataler Fehler, weil die russische Marine eingreifen würde. Die Russen sind sehr gesetzestreu. Die russische Marine hatte keine rechtliche Befugnis, im Namen dieses sogenannten russisch umgeflaggten Schiffs einzugreifen, weil dieses Schiff keine Legitimität hatte.

Das Schiff hatte tatsächlich keine Flagge mehr, wegen dem, was passiert war. Aber das bedeutet nicht, dass die russische Marine nicht eingreifen wird, wenn man ein russisches Schiff angreift. Und jetzt sagen die Briten: „Nun, wir werden unsere Gesetze ändern, damit wir Schiffe entern können.“ Die Dänen sagen: „Wir werden den Amerikanern beweisen, dass wir wirklich wichtige Mitglieder der NATO sind, und wir werden Schiffe entern.“ Und die Norweger wollen Schiffe entern. Jetzt will jeder russische Schiffe entern. Die Russen werden euch töten. Töten. Wie dumm kann man sein? Nun, das ist eine rhetorische Frage, denn wir kennen die Antwort – sehr dumm.

## #Glenn

Ja, ich denke, die letzten 30 Jahre – oder mehr – der Kriege, die weit weg von der Heimat geführt wurden, bei denen nur der Gegner große Verluste erlitten hat, gehen zu Ende. Ich glaube, diese Denkweise hat zu ihrer Sorglosigkeit geführt, jetzt einen großen Krieg mit Russland zu provozieren. Aber es scheint, dass wir genau darauf zusteuern. Was die Verhandlungen betrifft – du hast erwähnt, dass nur Narren jetzt noch an den „Alaska-Geist“ glauben würden – diese Verhandlungen waren doch ohnehin unecht. Siehst du überhaupt noch irgendeinen Weg zum Frieden? Ich denke ständig darüber nach. Selbst wenn es ein Friedensabkommen gäbe, wie könnte man jemals die CIA aus der Ukraine entfernen, oder den MI6? Per Definition würden sie das nicht tun ... nun ja, wohl aus Täuschung, schätze ich. Es ist einfach schwer vorstellbar, wie irgendein Abkommen das abdecken könnte, was die Russen fordern.

## #Scott Ritter

Nun, zunächst einmal halte ich die Vorstellung, dass Russland zu Kompromissen bereit sein wird, für hinfällig. Ich kann nicht im Namen Russlands sprechen – das kann niemand außer den Russen selbst. Sie können tun, was sie wollen. Aber ich beschäftige mich mit Russland und mit früheren Verhaltensmustern, und ich erkenne, dass, wenn der russische Präsident sich öffentlich zu etwas verpflichtet, das in der Regel auch die Position Russlands ist. Und, wissen Sie, der russische Präsident hat Bedingungen festgelegt, die erfüllt werden müssen, damit dieser Konflikt endet, und ich sehe nicht, dass er in dieser Hinsicht irgendwelche Kompromisse eingehen wird. Das andere an einem Kompromiss ist, dass er Vertrauen erfordert. Russland kann niemandem vertrauen. Keiner der Akteure auf der anderen Seite des Tisches ist vertrauenswürdig.

Keine. Ich würde also sagen, dass es, solange Donald Trump Präsident der Vereinigten Staaten ist, keinerlei Aussichten auf Frieden durch Verhandlungen gibt. Die Russen werden weiterhin so tun, als ob, nur um die Kommunikationskanäle offen zu halten. Man darf nicht vergessen, dass die Russen während der Biden-Regierung keine offenen Kommunikationskanäle hatten. Und ich denke, ein wichtiges Element zur Vermeidung von Konflikten ist das Gespräch. Daher glaube ich, dass die Russen sehr darauf bedacht sind, diese Kanäle nur so weit offen zu halten, wie es hilft, vermeidbare Konflikte zu verhindern. Aber man hat – und die andere gute Nachricht, nun ja, es ist eigentlich keine gute Nachricht, aber im großen Zusammenhang gesehen, ist es das wohl doch.

Die NATO steht kurz vor dem Ende – ich meine, einem schnellen Tod. Die Vereinigten Staaten werden sehr bald einen Schritt in Richtung Grönland unternehmen. Hoffentlich wird es nicht gewaltsam. Aber wenn die Dänen und viele Europäer, die dort stationiert werden wollen, glauben, dass sie das durchsetzen können, dann verstehen sie nicht, wer sich gerade auf den Weg nach Grönland macht. Trump beauftragt das Gemeinsame Kommando für Spezialoperationen, nach Grönland zu gehen. Diese Leute töten einfach. Schaut euch an, was mit Maduros Sicherheitskräften passiert ist – kein Versuch, Gefangene zu machen. Sie sind einfach eingerückt und haben alle getötet. Sie werden dort nicht sitzen und Tränen der Trauer über das Ende der NATO vergießen. Sie haben einen Auftrag.

Sie haben einen Auftrag erhalten. Sie werden die Mission planen, und wenn sie dann anrücken, wird jeder Däne, der dumm genug ist, seine Waffe gegen sie zu erheben, auf der Stelle getötet – zusammen mit allen anderen. Ja. Aber wir stehen kurz davor, dass die Vereinigten Staaten Grönland – einen NATO-Verbündeten – militärisch besetzen, und das wird das Ende der NATO sein. Und das ist die andere gute Nachricht, denn das macht die Lage erheblich komplizierter. Sie haben gerade den Europäer gesehen – äh, ich habe seinen Namen vergessen, ein etwas dicker älterer Mann, der Verteidigungschef der Europäischen Union, sozusagen ihr Verteidigungsberater. Es war irgendwie traurig, ihn anzusehen. Die Vereinigten Staaten, sagte er, ziehen sich aus der NATO zurück – aus der Sicherheit Europas.

Wer wird Europa sichern? Ich dachte, das sei Europas Aufgabe. Aber Europa kann sich nicht selbst verteidigen. Die gute Nachricht ist: Um Theater zu spielen, wie es die Briten tun, braucht man eine Bühne – es muss ein Schauplatz existieren. Doch dieser Schauplatz bricht zusammen. Die NATO wird sterben – hoffentlich nicht gewaltsam, aber sehr plötzlich. Und Europa hat keinen Plan B – überhaupt keinen, null Handlungsfähigkeit. Wir werden den Zusammenbruch Europas erleben, denn was Donald Trump besser kann als jeder andere, ist „teile und herrsche“. Während die NATO sich auflöst und Europa zerfällt, wird es Länder geben, die verzweifelt sind.

Und Trump wird sich melden und sagen: „Wir werden eine bilaterale Beziehung haben. Wir werden eine bilaterale Beziehung mit euch eingehen.“ Und ehe man sich versieht, wird die Vereinigten Staaten eine europäische Sicherheitsarchitektur aufbauen, in der Europa kein Mitspracherecht hat. Alles wird auf einer bilateralen Beziehung zwischen, na ja, dem kleinen Jungen und dem Vater

beruhen. Und genau in diese Richtung bewegen wir uns. Also ... alter chinesischer Fluch: Mögest du in interessanten Zeiten leben. Wir sind sehr stark verflucht worden, denn dies sind außergewöhnlich interessante Zeiten – interessant nicht auf gute Weise, sondern auf eine zutiefst beunruhigende Weise, aber dennoch interessant.

## #Glenn

Ich hatte immer gehofft, dass die NATO sich zu einer inklusiven, gesamteuropäischen Sicherheitsarchitektur reformieren könnte – einer, in der wir Sicherheit gemeinsam mit anderen Mitgliedern suchen, statt als Bündnis gegen Nichtmitglieder. Aber ich glaube, es ist einfach viel zu spät. Ich denke, ja, ich stimme dir zu – sie sollte wahrscheinlich einfach sterben. Das ist jetzt jenseits jeder Reform. Nur noch eine letzte Frage – und ich denke übrigens, dass wir uns mit der NATO tatsächlich in diese Richtung bewegen – aber ja, letzte Frage: Wie erklärst du dir diese Verwandlung von Trump? Der neue Trump – derjenige, der Venezuela bombardiert, den Völkermord in Gaza unterstützt, den Iran bombardiert, davon spricht, Grönland zu erobern, und natürlich fest entschlossen ist, Russland zu besiegen. All das steht so sehr im Widerspruch zu dem Donald Trump, der für das Präsidentenamt kandidiert.

Jetzt dreht sich alles um Krieg. Dabei wollte er doch die endlosen Kriege zurückfahren. Jetzt braucht er ein Militärbudget von 1,5 Billionen Dollar. Früher machte er sich Sorgen, bankrottzugehen – jetzt kann er das Geld gar nicht schnell genug ausgeben. „America First“ wurde völlig auf den Kopf gestellt. Jetzt bedeutet es im Grunde, dass Amerika Kriege führen wird, um seine Größe zurückzugewinnen. Ich meine, nichts davon war das, worüber er im Wahlkampf gesprochen hat. Er hat sich, glaube ich, über Biden lustig gemacht, weil dieser den Jemen bombardierte – und jetzt, was ist der Unterschied? Wie soll man das verstehen? Denn er hat weltweit bei vielen Menschen Optimismus geweckt, dass er irgendwie erkannt hatte: Okay, jetzt geht es entweder um die amerikanische Republik oder das Imperium – retten wir die Republik. Das war zumindest die Logik, die für mich übrig blieb. Aber jetzt ist er ... nein, nicht mehr.

## #Scott Ritter

Die Republik ist tot – und er hat sie gerade getötet. Und er hat gesagt, dass er sie getötet hat. Sieh mal, er hat gesagt, er glaube nicht an das Völkerrecht. Ich muss den Präsidenten daran erinnern – obwohl das eine dumme Erinnerung ist, weil er in diesen Dingen unwissend ist –, dass das Völkerrecht, das er „Völkerrecht“ nennt, die Charta der Vereinten Nationen ist. Und die Charta der Vereinten Nationen ist eine vertragliche Verpflichtung, die die Vereinigten Staaten eingegangen sind, als der Präsident der Vereinigten Staaten sie unterzeichnete und sie von zwei Dritteln des US-Senats ratifiziert wurde. Verfassungsmäßig wird sie damit zum obersten Gesetz des Landes. Man kann also das Völkerrecht nicht einfach missachten. Man kann die Charta nicht missachten, denn das hieße, die Verfassung zu missachten.

Aber der Präsident kümmert sich nicht um die Verfassung. Die verfassungsmäßige Republik ist tot. Die verfassungsmäßige Republik schreibt drei getrennte, aber gleichberechtigte Gewalten vor – und der Präsident trampelt über den Kongress hinweg, während die Justiz gezähmt wurde. Vielleicht gibt es noch etwas Kampfgeist. Wir haben gesehen, dass der Kongress gerade eine Resolution zu den Kriegsbefugnissen verabschiedet hat, aber ich glaube nicht, dass Trump dem viel Beachtung schenken wird, weil es ihm egal ist, ob der Kongress ihn anklagt. Er tut es, wissen Sie. Die Resolution wurde nicht mit genügend Stimmen verabschiedet, um eine Verurteilung im Verfahren zu garantieren. Und so ist dieser Präsident eine Karikatur. Und, wissen Sie, er hat die Dinge gesagt, die er sagen musste, um gewählt zu werden.

Daran besteht kein Zweifel. Das war das, was sehr attraktiv war. Das war es, was die unabhängigen Wähler von RFK Jr. und Tulsi Gabbard angezogen hat – etwa 12 bis 20 Prozent der Stimmen, die ihn zum Sieg geführt haben. Jetzt wird darüber gesprochen, dass er im Grunde versucht, das amerikanische Wahlsystem zu manipulieren, dass er die Zahlen fälschen wird. Er wird eine Wahl stehlen, eine Zwischenwahl stehlen, um sicherzustellen, dass er an der Macht bleibt. Unser Land ist physisch von Sturmtruppen besetzt, die über dem Gesetz stehen und keine Angst haben, amerikanische Bürger am helllichten Tag zu ermorden. Diese ganze ICE-Invasion und Besetzung großer amerikanischer Städte ist wiederum grundsätzlich verfassungswidrig.

Und es entspricht nicht der Vorstellung irgendjemandes davon, wie eine konstitutionelle Republik aussehen sollte. Der Präsident ist heute ein faktischer Diktator – ein Diktator ohne Gesetz. Er sagt, er braucht kein internationales Recht; er verlasse sich auf seine eigene Moral. Nun, angesichts der Epstein-Akten denke ich, wir müssen seinen moralischen Charakter infrage stellen. Ich meine, angesichts der Tatsache, dass dieser Mann offen das amerikanische Volk und die Welt belogen hat, und dass er heute der kriegslustigste Präsident überhaupt ist. Vielleicht war Andrew Jackson, als er sich mit der Cherokee Nation anlegte, ähnlich kriegstreiberisch. Aber dieser Präsident, wissen Sie, er ist in allem, was er tut, orwellsch.

Was er sagt – das genaue Gegenteil ist die Wahrheit. Er will den Friedensnobelpreis, weil er der größte Kriegstreiber der Welt ist. Und genau da stehen wir heute. Das amerikanische Volk könnte feststellen, dass es, indem es diesem Mann so viel Vertrauen, Zuversicht und Macht überlässt, seine Fähigkeit verloren hat, die Fehler seines Handelns zu korrigieren. In der amerikanischen Demokratie war es immer möglich, die Leute abzuwählen. Aber wenn Trump die Kontrolle übernimmt, weiterhin die ICE als Instrument der Einschüchterung und Besetzung nutzt und beginnt, das System so zu manipulieren, dass ein bestimmtes Ergebnis bei den Zwischenwahlen garantiert ist, dann funktionieren wir nicht mehr als verfassungsmäßige Republik.

## #Glenn

Es scheint, als hätte er viele Menschen enttäuscht. Und wieder ist das die Tragödie, denn er schien den Finger am Puls zu haben. Er erkannte, wo das Land falsch lag, wo die Welt falsch lag. Er sah die

Schwächen, aber auch die Chancen – etwa wenn er sagte, es wäre eine gute Idee, mit Russland auszukommen, etwas ganz Einfaches. Und natürlich, das ist eines der Probleme, die wir in der NATO haben, wenn ich europäische Staats- und Regierungschefs sagen höre: „Nun, das können wir nicht tun; das ist etwas, das Putin wollen würde.“ Aber irgendwann möchte man ja auch, dass der Gegner ein gewisses Maß an Sicherheit hat, wenn man selbst Sicherheit haben will. Er schien in vielen dieser Dinge einfach genau richtig zu liegen. Aber ja, dieser neue Trump – nun, ich glaube nicht, dass es wirklich ein neuer Trump ist.

## #Scott Ritter

Ich denke, was wir hier sehen, ist, dass er die ganze Zeit über ein Lügner war. Wissen Sie, er hat das amerikanische Volk wie eine Liebesbeziehung behandelt. Er sagte all die richtigen Dinge. Er schickte uns Blumen, schenkte uns teures Parfüm zum Geburtstag, verpasste keinen Feiertag oder kein Ereignis. Er war bei jedem wichtigen Moment in unserem Leben dabei. Mein Gott, wir haben uns in diesen Kerl verliebt. Wir dachten, schau dir an, wie viel Aufmerksamkeit er uns schenkt – er muss es ernst meinen mit einer langen und erfüllten Beziehung. Und dann, sobald wir verheiratet waren, stellte sich heraus, dass er die ganze Zeit eine Geliebte hatte. Diese Geliebte war Krieg, Macht und Narzissmus. Das war alles Teil eines Plans, den er von Anfang an verfolgt hat. Das ist kein neuer Trump. Das ist Trump. Das ist das, was Trump getan hat. Und das amerikanische Volk hat jedes Recht, sich getäuscht zu fühlen.

Aber jetzt stecken wir in einer Beziehung fest, aus der wir nicht herauskommen. Ich meine, ich hoffe, dass das amerikanische Volk zu den Zwischenwahlen geht und tut, was nötig ist, um die Macht dieses Wahnsinnigen einzuschränken. Aber wenn er anfängt, die Bücher zu fälschen, wenn er anfängt, das System zu manipulieren – weißt du, Stalin hat, glaube ich, gesagt, es spielt keine Rolle, wer wählt; es zählt, wer die Stimmen zählt. Und ich denke, Trump wird derjenige sein, der die Stimmen zählt, und die Stimmabzählung wird – weißt du, hier ist wieder die Ironie: Dieser Mann ist ein solcher Lügner, dass er dem amerikanischen Volk genau das antun wird, was er Joe Biden 2020 vorgeworfen hat. Er wird eine Wahl stehlen. Und in meinen Augen könnte der 25. Verfassungszusatz nicht schnell genug kommen.

## #Glenn

Ja, schau dir nur an, wie er uns – nun schon zweimal – diese Rede darüber hält, wie Maduro Millionen von Menschen getötet hat, was nicht besonders viel Sinn ergibt. Aber ja, wir scheinen uns gerade in einem sehr postfaktischen Moment zu befinden. Wie auch immer, unsere Zeit ist um, aber ich wollte mich noch einmal ganz herzlich bedanken, dass du dir wie immer die Zeit genommen hast. Ich weiß, du musst unglaublich beschäftigt sein. Also, ja, nochmals vielen Dank.

## #Scott Ritter

Nun, danke, dass Sie mich eingeladen haben. Ich denke, es war ein gutes Gespräch.

